

# Beteiligungs- bericht 2014

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische  
Gemeindeordnung)

## Vorbemerkung

Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Landesgartenschau, Medien, Kultur und Wirtschaft bzw. Wirtschaftsförderung beteiligt. Zudem ist die Stadt Bayreuth ab dem Berichtsjahr 2014 an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt. Neu in diesem Beteiligungsbericht sind die Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG. sowie die Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH aus der Branche der erneuerbaren Energien.

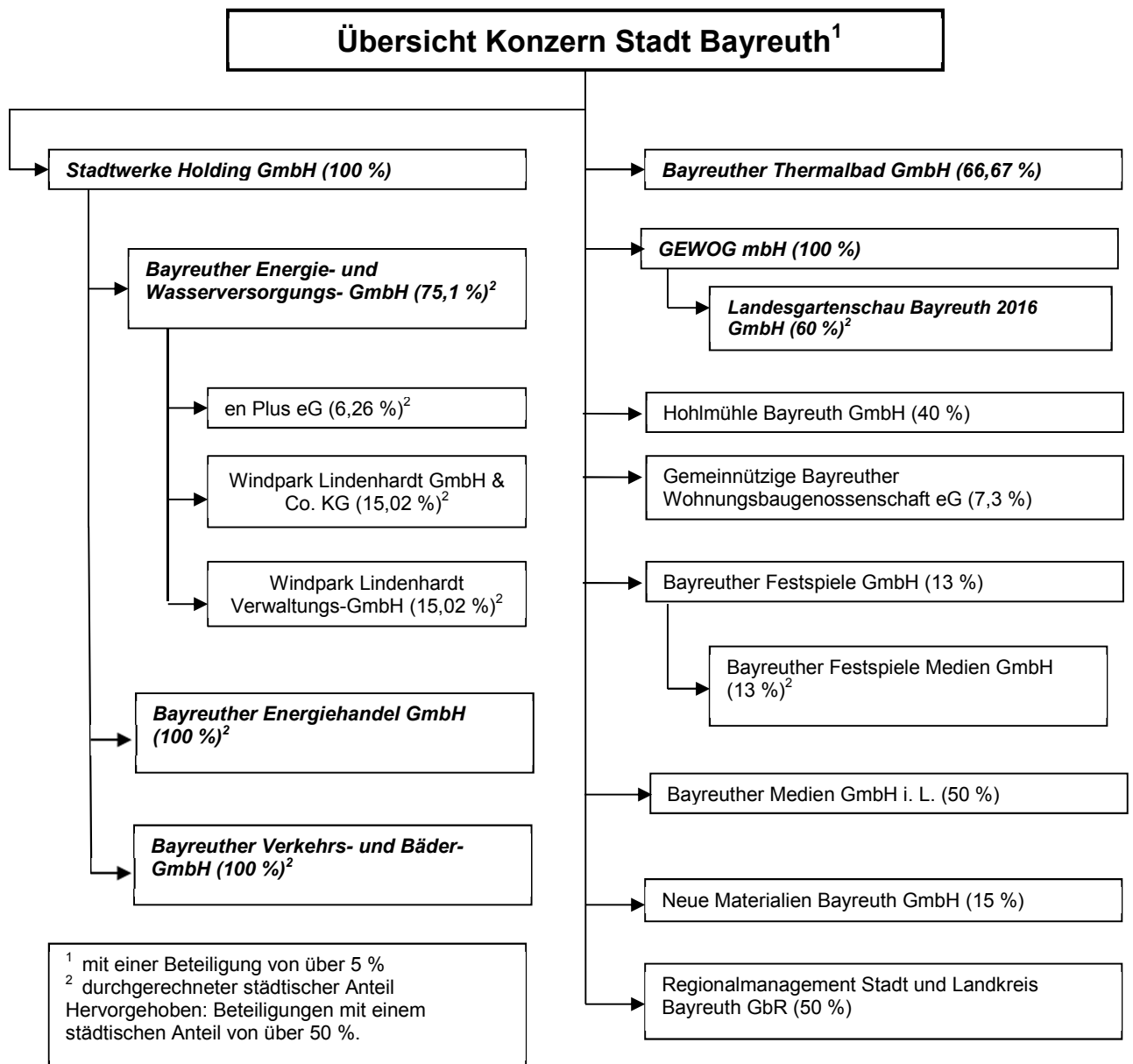
Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben.

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2013/2014.

Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

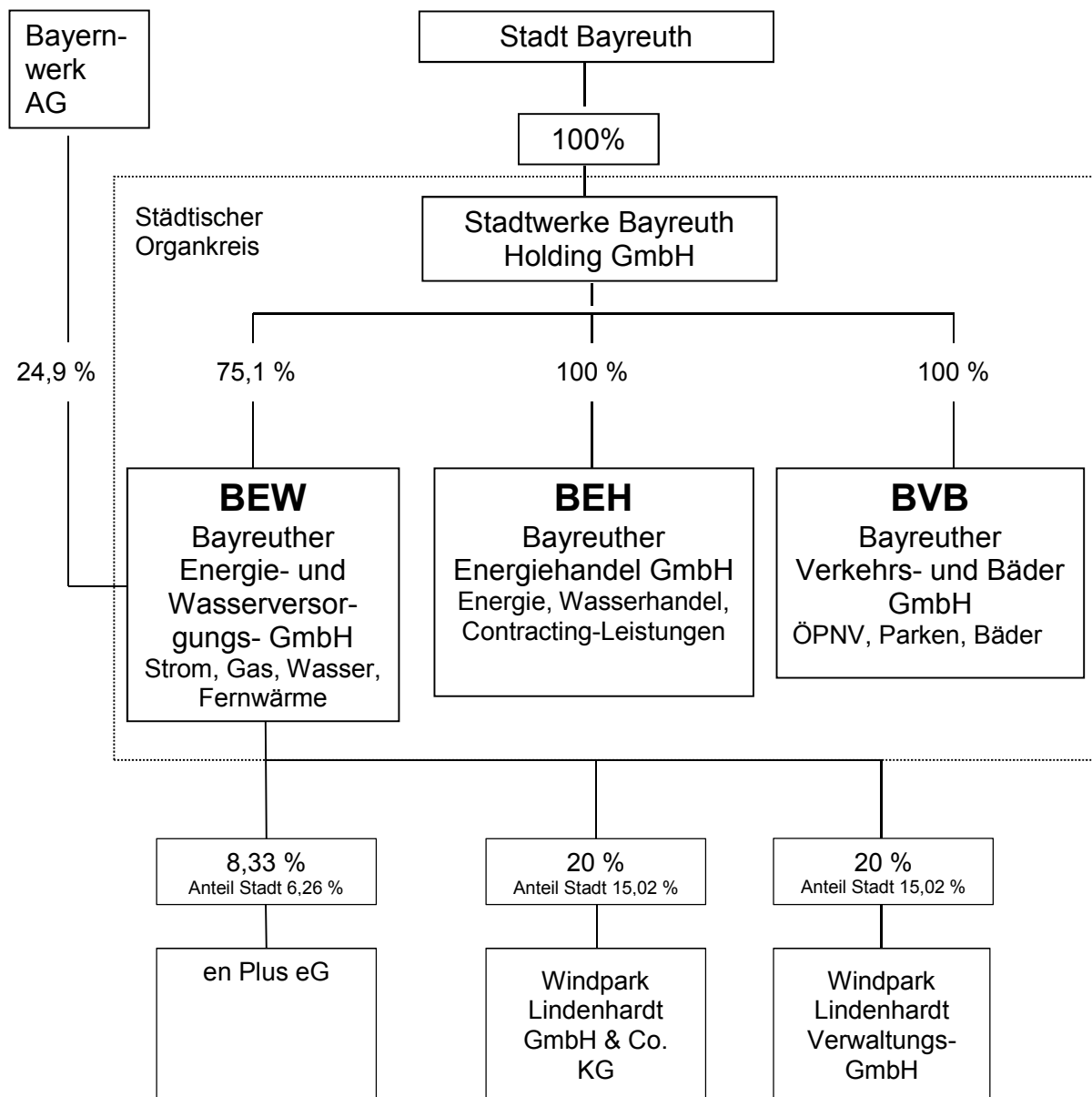
Zur besseren Darstellung werden die Zahlen in den Bilanzen, bei den Verbindlichkeiten und in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils in Tausend Euro (T€) angegeben. Hierdurch können sich in den dargestellten Tabellen geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

<b>A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....</b>	<b>5</b>
<b>B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....</b>	<b>14</b>
<b>C) BEW BAYREUTHER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNGS- GMBH .....</b>	<b>21</b>
<b>D) BVB BAYREUTHER VERKEHRS- UND BÄDER- GMBH .....</b>	<b>29</b>
<b>E) BEH BAYREUTHER ENERGIEHANDEL GMBH .....</b>	<b>38</b>
<b>F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH .....</b>	<b>44</b>
<b>G) WINDPARK LINDENHARDT GMBH &amp; CO. KG.....</b>	<b>51</b>
<b>H) WINDPARK LINDENHARDT VERWALTUNGS-GMBH .....</b>	<b>56</b>
<b>I) ENPLUS EG .....</b>	<b>61</b>
<b>J) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH .....</b>	<b>66</b>
<b>K) LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH 2016 GMBH .....</b>	<b>75</b>
<b>L) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH.....</b>	<b>82</b>
<b>M) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G.....</b>	<b>88</b>
<b>N) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH.....</b>	<b>97</b>
<b>O) BF MEDIEN GMBH .....</b>	<b>109</b>
<b>P) BAYREUTHER MEDIEN GMBH I. L.....</b>	<b>123</b>
<b>Q) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH .....</b>	<b>127</b>
<b>R) REGIONALMANAGEMENT STADT UND LANDKREIS BAYREUTH GBR .....</b>	<b>134</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2014 IN TABELLARISCHER FORM: .....</b>	<b>138</b>



### A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern  
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



## Konsolidierungskreis

Grundlage der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 folgender Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH (Eigenkapital 29,146 Mio. €, Anteil am Kapital 75,1 %) und die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH (Eigenkapital 18,217 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) sowie die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH (Eigenkapital 0,050 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der BEW, der BVB, der BEH und der Stadtwerke Holding bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Gerhard Gollner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Wolfgang Gruber, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Christine Hacker, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Thomas Hacker, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Iris Jahn, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Andreas Küffner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Herbert Michel, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Stefan Schuh, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, bis 30.04.2014
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Achim Tamlar, Betriebsratsvorsitzender, ab 01.05.2014
- Halil Tasdelen, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Christian Wedlich, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Franz Peter Wild, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.244	5.746
A.II. Sachanlagen	67.130	70.920
A.III. Finanzanlagen	154	1.528
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>73.528</b>	<b>78.194</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	1.719	1.729
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14.312	12.400
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	21.375	11.802
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>37.406</b>	<b>25.931</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>107</b>	<b>163</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>111.041</b>	<b>104.288</b>



Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	18.115	18.994
A.III. Gewinnrücklagen (Bezeichnung 2014: Unterschiedsbetrag aus der Kapital- konsolidierung)	7.719	7.719
A.IV. Konzern- ergebnisvortrag	3.085	4.597
A.V. Konzernergebnis	1.511	- 935
A.VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6.511	7.009
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>49.221</b>	<b>49.665</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>935</b>	<b>1.520</b>
<b>Summe Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>3.466</b>	<b>2.665</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>16.394</b>	<b>8.734</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>40.734</b>	<b>41.439</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>290</b>	<b>266</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>111.041</b>	<b>104.288</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>23.815</b>	<b>25.375</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.606	1.932
<b>2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>799</b>	<b>1.496</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	736	1.433
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>8.386</b>	<b>7.750</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.098	6.461
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>1.830</b>	<b>2.653</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.830	2.653
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.904</b>	<b>4.165</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.152	2.651
davon aus Steuern	3.143	1.700
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>40.734</b>	<b>41.439</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 128.419	+ 126.715
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1	- 1
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 398	+ 610
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3.013	+ 3.007
Materialaufwand	- 89.739	- 90.617
Personalaufwand	- 19.024	- 20.401
Abschreibungen	- 6.700	- 6.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.794	- 8.814
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3	+ 8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 223	+ 107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.241	- 1.057
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 6.558)</b>	<b>(+ 3.048)</b>
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 9	- 9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.159	- 1.486
Sonstige Steuern	- 792	- 686
Aufwendungen aus Gewinnabführung (Bezeichnung 2014: Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn)	- 2.087	- 1.802
<b>Konzernergebnis</b>	<b>+ 1.511</b>	<b>- 935</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2013	2014
Beschäftigte Holding GmbH	41	40
Beschäftigte BEW GmbH	174	173
Beschäftigte BVB GmbH	124	129
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>339</b>	<b>342</b>
<b>davon Auszubildende</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht:**

Umsatzentwicklung:

Die Umsatzerlöse auf Ebene des Gesamtkonzerns werden im Vergleich zum abgeschlossenen Jahr mit leicht rückläufiger Tendenz prognostiziert.

Dies beruht auf einer Absatzplanung, welche beim Stromabsatz des Vertriebs einen durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingten Absatzrückgang im einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Gesamtverbrauch im Netz der BEW wird eine leicht steigende Tendenz erwartet, was unter anderem auch durch temporäre bzw. witterungsbedingte Effekte im Berichtsjahr bedingt ist.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird temperatur- und konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren zweistelligen Bereich prognostiziert. Bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der BEW wird ein Anstieg im einstelligen Bereich erwartet.

Für den Bereich Fernwärme werden für den Wärmeabsatz Zuwachsraten im einstelligen Bereich und für die Kälteabgabe ebenfalls im einstelligen Bereich erwartet. Die in 2014 durchgeführte Erweiterung des bestehenden Dampfnetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz.

Daneben steigt die Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der BEW durch den weiteren Zubau von Anlagen, so dass für 2015 ein weiterer Anstieg im einstelligen Prozentbereich erwartet wird.

Bei den von der BVB betriebenen Sparten können im ÖPNV die Umsatzerlöse des Berichtsjahres trotz stabiler Fahrgastzahlen nicht mehr ganz gehalten werden, nachdem sich niedrigere Einnahmenezuschüsse aus dem VGN und gesunkene Zuschüsse bei der Schwerbehindertenbeförderung bemerkbar machen.

Daneben werden bei den Parkbetrieben leicht rückgängige Erlöse erwartet, nachdem einzelne Anlagen infolge von Sanierungsmaßnahmen nicht ganzjährig nutzbar sein werden.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr von Gesamterlösen und Besucherzahlen insgesamt geringfügig unter dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen. Die BEH erwartet für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse, welche leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Durch die prognostizierten Erlöszuwächse der Contractingsparte, in der u. a. durch das neue Richard-Wagner-Museum zusätzliche Erlöse entstehen, werden Rückgänge im Strom- und Gasgeschäft entsprechend kompensiert.

#### Ergebnisentwicklung:

Auf Konzernebene wird für das laufende Jahr ein Jahresüberschuss im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet, nachdem ein verbessertes Ergebnis für die BEW prognostiziert wird und die Ergebnisbelastungen aus den Bilanzierungseffekten bei der BEH entfallen. Gleichzeitig zeigen sich weitere Ergebnisbelastungen bei der BVB, welche durch die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle sowie die Belastungen im Verkehrsbetrieb verursacht werden.

Die Investitionen auf Konzernebene sind für 2015 mit insgesamt 9,1 Mio. € veranschlagt, wobei der Investitionsschwerpunkt mit 2,5 Mio. € wiederum in der Fernwärmeversorgung liegt. Daneben ist die Stromversorgung mit einem Investitionsbudget von 2,0 Mio. € zu erwähnen.

## **B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH**

### **Unternehmensgegenstand, Stammkapital**

Gegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung einer Führungsholding gegenüber Tochterunternehmen, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Wasser sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises. Weiterhin obliegt ihr der Bau und die Verwaltung von Immobilien.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Das Stammkapital beträgt 12.280.000,00 €.

Der Gesellschaftsanteil an der BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der Bayernwerk AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Gerhard Gollner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Wolfgang Gruber, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Christine Hacker, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Thomas Hacker, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Iris Jahn, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Andreas Küffner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Herbert Michel, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Stefan Schuh, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, bis 30.04.2014
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Achim Tamler, Betriebsratsvorsitzender, ab 01.05.2014
- Halil Tasdelen, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Christian Wedlich, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Franz Peter Wild, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	105	142
A.II. Sachanlagen	475	580
A.III. Finanzanlagen	32.429	36.184
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>33.008</b>	<b>36.906</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.859	9.596
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	2.387	1.809
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>15.246</b>	<b>11.405</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>43</b>	<b>55</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>48.297</b>	<b>48.366</b>



Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	19.927	21.663
A.III. Gewinnvortrag	2.745	4.256
A.IV. Jahresüberschuss	1.511	- 935
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>36.463</b>	<b>37.265</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>3.076</b>	<b>1.346</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>8.758</b>	<b>9.755</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>48.297</b>	<b>48.366</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>86</b>	<b>95</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	86	95
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>7.162</b>	<b>8.684</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	7.162	8.684
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	<b>0</b>	<b>0</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>1.510</b>	<b>977</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	1.510	977
davon aus Steuern	1.510	977
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>8.758</b>	<b>9.755</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Leistungen aus der Führung des Konzerns	+ 4.508	+ 4.255
Sonstige betriebliche Erträge	+ 217	+ 221
Personalaufwand	- 2.859	- 3.024
Abschreibungen	- 182	- 218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.115	- 996
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 9.861	+ 8.205
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 34	+ 31
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 7.004	- 8.212
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 87	- 27
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 3.373)</b>	<b>(+ 235)</b>
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 9	- 9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.846	- 1.154
Sonstige Steuern	- 7	- 8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.511</b>	<b>- 935</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2013	2014
Beschäftigte Holding GmbH (Verwaltungsangestellte gesamt)	41	40

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht:**

Auf Ebene der Holding insgesamt wird für das laufende Jahr ein Jahresüberschuss im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet, nachdem ein verbessertes Ergebnis für die BEW prognostiziert wird und die Ergebnisbelastungen aus den Bilanzierungseffekten bei der BEH entfallen. Gleichzeitig zeigen sich weitere Ergebnisbelastungen bei der BVB, welche durch die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle sowie die Belastungen im Verkehrsbetrieb verursacht werden.

Bezogen auf die Tochtergesellschaften selbst erwartet die BEW für das Jahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das im einstelligen Prozentbereich über dem Wert des Berichtsjahrs liegt, womit auch die Gewinnabführung an die Muttergesellschaft entsprechend steigt.

Die BVB prognostiziert aufgrund der erläuterten Einflüsse für das laufende Jahr ein schlechteres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, womit der Verlustausgleich durch die Muttergesellschaft entsprechend steigt.

Dagegen wird bei der BEH wieder eine Gewinnabführung an die Muttergesellschaft erwartet, welche im unteren sechsstelligen Bereich liegt. Nachdem dort die ergebnisbelastenden Einflüsse aus den Bilanzierungseffekten des Vertrages zum Energieeinsparcontracting entfallen, kann hier dauerhaft mit positiven Jahresergebnissen gerechnet werden.

Die Investitionen der Holding sind für 2015 mit insgesamt 0,8 Mio. € veranschlagt, wovon neben den Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. immaterielle Wirtschaftsgüter 0,4 Mio. € auf die Kapitaleinlagen bei den Tochterunternehmen entfallen.

## **C) BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 €. Die Anteile werden mit 6.158.200 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.041.800 € (24,9 %) von der Bayernwerk AG, Regensburg gehalten.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung.

### **Versorgungsgebiet**

Das Netzgebiet umfasst im Bereich Strom das Gebiet der Stadt Bayreuth sowie die Umlandgemeinden Haag, Mistelbach, Mistelgau, Eckersdorf, Gesees und Heinersreuth. Im Bereich Gas werden die Stadt Bayreuth und die Gemeinde Heinersreuth versorgt. Trinkwasser wird im Stadtgebiet Bayreuth geliefert, Wärme im Bereich der ausgebauten Fernwärmeleitungen.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender, bis 11.12.2014
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, ab 01.05.2014
- Gerhard Gollner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Karin Heimler, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Herbert Michel, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, ab 01.05.2014
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, bis 30.04.2014
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Achim Tamler, Betriebsratsvorsitzender, ab 01.05.2014
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Edith Volz-Holterhus, ehem. Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG, bis 30.04.2014
- Dr. Egon Westphal, Mitglied des Vorstandes der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender, ab 12.12.2014
- Otmar Zisler, Regionaldirektor Süd d. E.ON Energie Deutschland GmbH, ab 01.05.2014

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.650	3.214
A.II. Sachanlagen	53.859	57.042
A.III. Finanzanlagen	135	1.500
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>57.644</b>	<b>61.757</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	1.461	1.507
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	13.088	12.027
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	16.450	7.867
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>30.999</b>	<b>21.400</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39</b>	<b>86</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>88.682</b>	<b>83.243</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200
A.II. Kapitalrücklage	18.493	20.493
A.III. Gewinnvortrag	453	453
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag nach Gewinnabführung	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>27.146</b>	<b>29.146</b>
<b>Summe Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>3.468</b>	<b>2.667</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>11.191</b>	<b>5.305</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>46.788</b>	<b>46.071</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>89</b>	<b>55</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>88.682</b>	<b>83.243</b>



Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>22.385</b>	<b>24.534</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.017	1.445
<b>2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>746</b>	<b>1.442</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	683	1.379
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7.618</b>	<b>5.789</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.618	5.789
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>72</b>	<b>208</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	72	208
<b>5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>13.450</b>	<b>12.643</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.450	11.682
<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.517</b>	<b>1.454</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.992	1.022
davon aus Steuern	1.604	723
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>46.788</b>	<b>46.071</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 120.047	+ 118.295
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1	- 1
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 398	+ 610
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.496	+ 2.520
Materialaufwand	- 83.313	- 84.029
Personalaufwand	- 10.183	- 10.998
Abschreibungen	- 5.160	- 4.975
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.584	- 9.738
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3	+ 8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 174	+ 81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.029	- 935
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 12.848)</b>	<b>(+ 10.838)</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 313	- 333
Sonstige Steuern	- 587	- 498
Aufwendungen aus Gewinnabführung	- 11.948	- 10.007
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2013	2014
Beschäftigte Vertrieb/Marketing	16	17
Beschäftigte Verteilung	111	110
Beschäftigte Dienstleistung	48	46
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>175</b>	<b>173</b>
Davon Auszubildende	3	4

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht (in Auszügen):**

Die Planung erwartet für das kommende Jahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das im einstelligen Prozentbereich über dem Wert aus dem Berichtsjahr liegt. Dabei werden Umsatzerlöse prognostiziert, welche deutlich unter dem Vorjahreswert liegen. Kundenverluste durch Intensivierung des Wettbewerbs im Strom- und Gassektor können erwartungsgemäß nicht vollständig durch die Gewinnung von Neukunden aufgefangen werden.

Beim Stromabsatz des Vertriebs wird für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Gesamtverbrauch im Netz der BEW wird eine leicht steigende Tendenz erwartet, was unter anderem auch durch temporäre bzw. witterungsbedingte Effekte im Berichtsjahr bedingt ist.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird temperatur- und konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren zweistelligen Bereich prognostiziert. Bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der BEW wird ein Anstieg im einstelligen Bereich erwartet.

Für den Bereich Fernwärme werden für den Wärmeabsatz Zuwachsraten im einstelligen Bereich und für die Kälteabgabe ebenfalls im einstelligen Bereich erwartet. Die in 2014 durchgeführte Erweiterung des bestehenden Dampfnetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz.

Daneben steigt die Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der BEW durch den weiteren Zubau von Anlagen, so dass für 2015 ein weiterer Anstieg im einstelligen Prozentbereich erwartet wird.

Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Im Vermögensplan der BEW sind für das Jahr 2015 Investitionen in Höhe von 8,2 Mio. € sowie Darlehenstilgungen von 2,0 Mio. € geplant. Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 2,5 Mio. € in der Fernwärmeversorgung. Daneben sind Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom-, Gas- und Wasserversorgung durchzuführen.

## **D) BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.140.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen und der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben und von öffentlichen Bädern.

### **Bäder**

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Als neuester Betriebszweig der BVB nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die BVB hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG, jetzt Bayernwerk AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, stellv. Vorsitzende
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Gerhard Gollner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Wolfgang Gruber, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Christine Hacker, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Thomas Hacker, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Iris Jahn, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Andreas Küffner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, bis 30.04.2014
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süß, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Halil Tasdelen, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Achim Tamler, Betriebsratsvorsitzender, ab 01.05.2014
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz-Peter Wild, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.490	2.390
A.II. Sachanlagen	12.539	12.728
A.III. Finanzanlagen	13	23
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.042</b>	<b>15.141</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	258	222
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.079	8.404
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	2.274	1.487
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>9.611</b>	<b>10.113</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26</b>	<b>20</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>24.679</b>	<b>25.275</b>



Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.140	6.140
A.II. Kapitalrücklage	11.670	12.077
A.III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Verlustübernahme	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>17.810</b>	<b>18.217</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	935	1.520
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.610</b>	<b>2.079</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4.123</b>	<b>3.247</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>201</b>	<b>211</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>24.679</b>	<b>25.275</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>1.430</b>	<b>841</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	589	487
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>53</b>	<b>53</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	53	53
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>351</b>	<b>375</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	351	375
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>197</b>	<b>240</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	197	240
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	<b>243</b>	<b>6</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	243	6
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>1.849</b>	<b>1.732</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	621	650
davon aus Steuern	-	-
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4.123</b>	<b>3.247</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.292	+ 10.300
Sonstige betriebliche Erträge	+ 760	+ 614
Materialaufwand	- 7.455	- 7.555
Personalaufwand	- 5.982	- 6.380
Abschreibungen	- 1.358	- 1.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.142	- 2.838
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 17	+ 5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 127	- 98
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 5.995)</b>	<b>(- 7.241)</b>
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Sonstige Steuern	- 83	- 71
Erträge aus Verlustübernahme	+ 6.078	+ 7.312
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2013	2014
Beschäftigte Verkehrsbetrieb	72	74
Beschäftigte Parkbetriebe	6	6
Beschäftigte Bäder	46	49
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>124</b>	<b>129</b>
Davon Auszubildende	2	2

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht:**

Für das kommende Jahr [Anmerkung: gemeint ist 2015] wird insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit prognostiziert, das deutlich unter dem des Jahres 2014 liegt. Die Umsatzerlöse werden in etwa auf Vorjahresniveau erwartet.

Bei den Planansätzen für 2015 wird im Bäderbereich von relativ stabilen Ergebnissen ausgegangen. Der Verkehrsbetrieb ist von der künftigen Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von konstanten Fahrgastzahlen ausgegangen. Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig. Allgemein wird für 2015 eine Frequentierung der Parkanlagen etwas unter dem Vorjahresniveau prognostiziert. Hier machen sich teilweise sanierungsbedingte Einschränkungen bemerkbar.

Die Investitionen der BVB sind für 2015 mit 2,5 Mio. € veranschlagt, wobei ein Schwerpunkt auf der Ersatzbeschaffung von Omnibussen liegt. Für die Finanzierung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Parkanlage Stadthalle ist eine Darlehensaufnahme vorgesehen.

Im ÖPNV können die Umsatzerlöse des Berichtsjahres trotz stabiler Fahrgastzahlen nicht mehr ganz gehalten werden, nachdem sich niedrigere Einnahmenezuschüsse aus dem VGN und gesunkene Zuschüsse bei der Schwerbehindertenbeförderung bemerkbar machen.

Für 2015 werden bei den Parkbetrieben leicht rückgängige Erlöse erwartet. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, sind einzelne Anlagen infolge von Sanierungsmaßnahmen nicht ganzjährig nutzbar.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr [Anmerkung: gemeint ist 2015] von Gesamterlösen und Besucherzahlen insgesamt geringfügig unter dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen.

## **E) BEH Bayreuther Energiehandel GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Bayreuther Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting- und Wärmeleistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Thomas Hacker, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Bruno Hauck, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Iris Jahn, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Andreas Küffner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat, ab 01.05.2014

### Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

#### Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Sachanlagen	258	571
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>258</b>	<b>571</b>
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.328	1.263
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	264	639
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.592</b>	<b>1902</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.850</b>	<b>2.474</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Gewinnabführung oder Verlustübernahme	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>517</b>	<b>3</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.283</b>	<b>2.421</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.850</b>	<b>2.474</b>



Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>331</b>	<b>1.492</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	43	203
von mehr als 5 Jahren	115	479
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>324</b>	<b>648</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	324	648
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter</b>	<b>599</b>	<b>280</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9	123
von mehr als 5 Jahren	127	116
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>29</b>	<b>1</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	29	1
davon aus Steuern	29	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.283</b>	<b>2.421</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 3.580	+ 3.504
Sonstige betriebliche Erträge	+ 6	+ 45
Materialaufwand	- 4.334	- 4.246
Abschreibungen	0	- 27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 65	- 61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+ 0	- 7
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(- 812)</b>	<b>(- 791)</b>
Sonstige Steuern	- 114	- 109
Erträge aus Verlustübernahme	+ 926	+ 900
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrags abgeführte Gewinne	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die BEH verfügt über kein eigenes Personal.

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Prognosebericht:**

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 erwartet die Gesellschaft Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Durch die prognostizierten Erlöszuwächse der Contractingsparte, in der u. a. durch das neue Richard-Wagner-Museum zusätzliche Erlöse entstehen, werden Rückgänge im Strom- und Gasgeschäft entsprechend kompensiert.

Das Absatzpotenzial der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und ist neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Die bereits umfassend erläuterten bilanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung des Vertrages über die Lieferung und den Anschluss von Lichtregelgeräten und diverser Umrüsttechnologie zeigen nunmehr ausschließlich positive Auswirkungen, so dass hier insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 344 T€ und ein Gewinn in Höhe von 226 T€ prognostiziert wird, welcher an die Muttergesellschaft abgeführt wird.

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auch in 2015 weiterhin als stabil betrachtet werden, nachdem von nun an eine kontinuierliche Tilgung der aufgelaufenen Verbindlichkeiten erfolgt. Darüber hinaus werden die ausgewiesenen Aufwendungen zeitlich gestreckt zur Zahlung fällig, woraus sich für die Gesellschaft im Endeffekt sogar entsprechende Liquiditätsreserven nach Verlustausgleich des Gesellschafters ergeben. Der Vermögensplan 2015 enthält keine Investitionen.

## **F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die Bayernwerk AG, Regensburg ((vormals: E.ON Bayern AG); (vormals: EVO Energieversorgung Oberfranken Aktiengesellschaft)) mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weitere Kapitalanteile werden durch einen atypischen stillen Gesellschafter gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtungen in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender bis 11.12.2014
- Stefan Bauer, Controlling/Rechnungswesen/Beteiligungen der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender ab 12.12.2014
- Dr. Leonie Becher, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Bruno Hauck, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Gert Lowack, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Stephan Müller, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Helmut Parzen, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Dr. Christoph Rabenstein, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Sabine Steininger, Stadträtin, ab 01.05.2014
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat, ab 01.05.2014

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0
A.II. Sachanlagen	15.388	14.816
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.392</b>	<b>14.816</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	1
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	820	1.180
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>821</b>	<b>1.181</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>16.213</b>	<b>15.997</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602
A.II. Verlustvortrag	- 302	- 357
A.III. Jahresfehlbetrag	- 55	- 17
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.245</b>	<b>4.227</b>
<b>Kapital des stillen Geschafters</b>	<b>509</b>	<b>507</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen<sup>1</sup></b>	<b>235</b>	<b>222</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>113</b>	<b>4</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.111</b>	<b>11.037</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>16.213</b>	<b>15.997</b>

<sup>1</sup> Die Bezeichnung in 2013 lautete: „Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen“.

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>171</b>	<b>82</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>46</b>	<b>0</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<b>10.891</b>	<b>10.891</b>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>3</b>	<b>64</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.111</b>	<b>11.037</b>



Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 725	+ 725
Sonstige betriebliche Erträge	+ 61	+ 64
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 683	- 678
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 129	- 98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8	- 5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(-32)</b>	<b>(+ 9)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 29	- 29
Erträge aus Verlustübernahme	+ 6	+ 2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 55</b>	<b>- 17</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr <sup>2</sup>	- 302	- 357
<b>Bilanzverlust<sup>3</sup></b>	<b>357</b>	<b>374</b>

<sup>2</sup> Diese Position ist in 2014 neu aufgeführt worden.

<sup>3</sup> Diese Position ist in 2014 neu aufgeführt worden.

### Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 keine Arbeitnehmer. Mit der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen worden.

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Prognosebericht:**

Die ab 2015 neu festgesetzte Pacht lässt stabile Umsatzerlöse erwarten, welche geringfügig über dem Vorjahresniveau liegen. Somit werden im gesamten Planungszeitraum positive Jahresergebnisse erwartet, was einen sukzessiven Abbau des aufgelaufenen Bilanzverlustes ermöglicht.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kann auch in 2015 als stabil betrachtet werden.

Für 2015 sind Investitionen in Höhe von rd. 101 T€ geplant, deren Schwerpunkt auf Verbesserungen im Saunabereich liegt. Darüber hinaus erfolgt eine planmäßige Tilgung der Darlehen, so dass insgesamt eine vollständige Finanzierung aus Eigenmitteln möglich ist.

### **G) Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG**

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Zeit ab Beteiligung der BEW an der Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG. Die Werte in der Bilanz, den Verbindlichkeiten und der GuV jeweils zum 31.12.2013 stellen Werte vor der Beteiligung der BEW dar und sind nicht mit den Werten zum 31.12.2014 vergleichbar.

#### **Gründung und Kommanditkapital**

Die Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG wurde durch notariellen Vertrag vom 06.12.2009 errichtet. An der Gesellschaft sind seit Dezember 2014 als Kommanditisten die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, mit 70 %, die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, Bayreuth, mit 20 % und die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, mit 10 % beteiligt. Die Geschäfte der Gesellschaft werden seit Dezember 2014 von der persönlich haftenden Gesellschafterin Windpark Lindenhartd Verwaltungs-GmbH, Regensburg, geführt. Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil und ist nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5.000 €. Davon haben im Dezember 2014 übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Kommanditeinlage von 3.500 € (70 %)
- b) die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, Bayreuth, eine Kommanditeinlage von 1.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Kommanditeinlage von 500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der BEW von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG von 15,02 %.

#### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG ist seit Dezember 2014 die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

## Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	27
A.II. Sachanlagen	-	22.037
A.III. Finanzanlagen	-	-
<b>Summe Anlagevermögen</b>	-	<b>22.063</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	16	764
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	-	1.902
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>16</b>	<b>2.666</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>36</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>17</b>	<b>24.765</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile	4	5
A.II. Rücklagen	-	6.999
A.III. Jahresergebnis	-	- 262
<b>Summe Eigenkapital (Anteile Kommanditisten)</b>	<b>4</b>	<b>6.742</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>46</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>10</b>	<b>17.977</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>17</b>	<b>24.765</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>1</b>	<b>17.726</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>9</b>	<b>216</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	<b>3</b>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-	<b>32</b>
davon aus Steuern	-	32
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>10</b>	<b>17.977</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014**

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	-	+ 930
Sonstige betriebliche Erträge	-	+ 0
Materialaufwand	-	- 130
Abschreibungen	-	- 560
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10	- 207
Finanzergebnis	- 1	- 295
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 11)</b>	<b>(- 262)</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 11</b>	<b>- 262</b>

**Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt**

Die Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden u. a. von einer Kommanditistin erbracht.

**Auszug aus dem Lagebericht**

**Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):**

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Die Chancen für die Gesellschaft bestehen insbesondere im Erwerb bzw. Bau neuer Windparks. Außerdem können durch die Direktvermarktung von erzeugtem Strom Zusatzgewinne generiert werden.

**Prognosebericht:**

Zum heutigen Zeitpunkt ist für das laufende Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 210 T€ prognostiziert. Die geplanten Umsatzerlöse betragen dabei 2.481 T€. Kurzfristig sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

## **H) Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH wurde durch notariellen Vertrag vom 27.08.2014 errichtet. Seit Dezember 2014 führt sie als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG, Regensburg. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Davon haben übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Stammeinlage von 17.500 € (70 %)
- b) die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, Bayreuth, eine Stammeinlage von 5.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, München, eine Stammeinlage von 2.500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der BEW von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH von 15,02 %.

Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG (im folgenden „Kommanditgesellschaft“).



## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Der Geschäftsführer erhielt im Berichtszeitraum keine Bezüge.

## Bilanz zum 31.12.2014

Die Bilanz zum 27.08.2014 stellt die Eröffnungsbilanz dar. Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 27.08.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
A.II. Sachanlagen		
A.III. Finanzanlagen		
<b>Summe Anlagevermögen</b>	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6	1
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	-	24
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	6	25
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	6	25

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 27.08.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Eigenkapital</b>		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
davon nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	19	-
= eingefordertes Kapital	6	25
A.II. Kapitalrücklage	-	-
A.III. Jahresergebnis	-	- 1
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6</b>	<b>24</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	-	-
<b>Summe Rückstellungen</b>	-	<b>1</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	-	<b>0 (0,302)</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>6</b>	<b>25</b>

### Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Es werden im Folgenden die Verbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz vom 27.08.2014 sowie die Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 dargestellt. Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

Verbindlichkeiten	Zum 27.08.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	<b>0,298</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>0</b>	<b>0,004</b>
davon aus Steuern	0	0,004
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0,302</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

	27.08.2014 bis 31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	-
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1
Materialaufwand	-
Abschreibungen	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2
Finanzergebnis	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 1</b>

### Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden von einer Gesellschafterin erbracht.

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):**

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

#### **Prognosebericht:**

Die Ertragslage der Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH wird auch in Zukunft im Wesentlichen durch die Aufwandserstattung und Haftungsvergütung geprägt. Es sind positive Jahresergebnisse von rd. 1 T€ zu erwarten.

## **I) enPlus eG**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die BEW hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der BEW (6,26 %).

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

**Vorstand:**

- Dr. Hans Parthemüller      Geschäftsführer infra fürth gmbh
- Klaus Rubach                      Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,  
Energie- und Wasserversorgungs-  
GmbH

**Bevollmächtigter i.S.v. § 57 Abs. 5 GenG i.V.m. § 12 der Satzung**

- Thomas Schäfer                      Vorstand Stadtwerke Würzburg AG

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

**Bilanz zum 31.12.2014**

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.011	6.361
B.II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.247	2.310
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>10.258</b>	<b>8.671</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>10.260</b>	<b>8.673</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäftsguthaben: Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	120	120
A.II. Ergebnisrücklagen	<b>125</b>	<b>130</b>
davon 1. Gesetzliche Rücklage	19	19
davon 2. Andere Ergebnisrücklagen	106	111
A.III. Jahresüberschuss	6	+ 0 (+ 421,42 €)
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>251</b>	<b>251</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>48</b>	<b>49</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>9.961</b>	<b>8.373</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>10.260</b>	<b>8.673</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>6.428</b>	<b>6.910</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>2.919</b>	<b>985</b>
davon aus Steuern	2.919	985
3. Genossenschaftliche Rückvergütung	<b>614</b>	<b>478</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>9.961</b>	<b>8.373</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 137.519	+ 117.270
Sonstige betriebliche Erträge	+ 133	+ 130
Materialaufwand	- 137.488	- 117.246
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 164)</b>	<b>(+ 153)</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 164	- 153
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 10	+ 3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(+ 10)</b>	<b>(+ 3)</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 10)</b>	<b>(+ 3)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 4	- 2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 6</b>	<b>+ 0 (+ 421,42 €)</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die enPlus eG beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.



## Auszug aus dem Lagebericht

### **Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand:**

Die Perspektiven der Gesellschaft werden vom Vorstand positiv eingeschätzt. Diese Einschätzung wird durch die Entwicklung der grundlegenden Rahmenbedingungen im Branchenumfeld gestützt. Die Prozesse werden regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert. Mit dem Aufbau eines verbesserten Risikocontrollings wird ein wichtiger Schritt hin zu einer noch besseren Absicherung der Geschäftsprozesse vollzogen. Die Einrichtung eines Bilanzkreises Biogas ist erfolgt, womit der Energiewende im Rahmen der enPlus eG Rechnung getragen wird. Auch die Strategien im Stromeinkauf werden unter den enPlus-Mitgliedern weiter diskutiert, wenngleich eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf den Stromeinkauf für einzelne Mitglieder der Genossenschaft sowie die Aufnahme neuer Mitglieder aktuell nicht wahrscheinlich ist.

## **J) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH**

### **Gründung und Unternehmensgegenstand**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben – insbesondere Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen – übernehmen.

Die Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträger erfolgte mit Bescheid vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975. Mit Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 21.12.2011 wurde der Sanierungs- und Entwicklungsträger (TES) der Stadt Bayreuth ab dem 01.01.2014 in die Stadtverwaltung integriert. Der bestehende Treuhandvertrag für die Entwicklungsmaßnahmen wurde aufgehoben. Der bestehende Treuhandvertrag für die Sanierungsmaßnahmen wurde geändert. Der Treuhandbesitz wurde gemäß notariellem Überlassungsvertrag vom 28.10.2013 sowie Stadtratsbeschluss vom 17.07.2013 unter Entlastung der GEWOG an die Stadt Bayreuth übertragen. Es verbleiben sechs Grundstücke bei der GEWOG im Treuhandvermögen. Deren Verwaltung und Bewirtschaftung obliegt bis zur endgültigen Übertragung treuhänderisch der GEWOG und wird von der Stadt Bayreuth monatlich mit 200 € vergütet.

### **Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 6.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	6.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat, bis 06.05.2014
- Jörg Grieshammer, Stadtrat, bis 06.05.2014
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Bruno Hauck, Stadtrat, bis 06.05.2014
- Ingrid Heinritzi-Martin, Stadträtin, ab 07.05.2014
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin, ab 07.05.2014
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat, bis 06.05.2014
- Elisabeth Zagel, Stadträtin, ab 07.05.2014
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat, ab 07.05.2014

### **Geschäftsführung:**

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans i. S. d. § 285 Nr. 9 a) HGB betragen 79.335,13 €.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände	6	3
A.II. Sachanlagen	94.024	97.067
A.III. Finanzanlagen	17	16
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>94.047</b>	<b>97.086</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.136	6.220
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögen- gegenstände	467	771
B.III. Wertpapiere	0	0
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	5.726	4.437
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.329</b>	<b>11.428</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>132</b>	<b>105</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>106.509</b>	<b>108.619</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.794	6.794
A.II. Kapitalrücklage	-	600
A.III. Gewinnrücklagen	<b>45.941</b>	<b>45.941</b>
davon Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklage	6.396	6.396
davon Bauerneuerungsrücklage (davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt)	9.385 (0)	9.385 (0)
davon andere Gewinnrücklagen (davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt)	30.160 (187)	30.160 (0)
A.IV. Gewinn- /Verlustvortrag	0	- 441
A.V. Jahresergebnis	- 441	- 1.536
Einstellungen in Rücklagen	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>52.295</b>	<b>51.359</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>335</b>	<b>315</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>53.810</b>	<b>56.815</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>69</b>	<b>130</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>106.509</b>	<b>108.619</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>41.308</b>	<b>44.795</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	<b>4.252</b>	<b>4.116</b>
3. Erhaltene Anzahlungen	<b>6.589</b>	<b>6.718</b>
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	<b>147</b>	<b>121</b>
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	<b>12</b>	<b>0</b>
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>1.440</b>	<b>1.032</b>
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>62</b>	<b>33</b>
davon aus Steuern	55	27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>53.810</b>	<b>56.815</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 18.266	+ 18.198
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 17.492	+ 17.996
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 615	+ 4
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 159	+ 199
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+ 155	+ 97
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 99	+ 207
Sonstige betriebliche Erträge	+ 519	+ 292
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 10.314	- 9.184
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 10.314	- 9.184
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	0	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 8.725)</b>	<b>(+ 9.610)</b>
Personalaufwand	- 2.864	- 2.411
Abschreibungen	- 2.514	- 2.630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 753	- 683
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 78	+ 48
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 2.200	- 4.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 910	- 969

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 438)</b>	<b>(- 1.534)</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 2	- 2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 441</b>	<b>- 1.536</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Verlustvortrag		- 441
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>- 441</b>	<b>- 1.976</b>



### Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2014

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 54 Arbeitnehmer (Vj.: 67) beschäftigt:

	2013	2014
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	52	42
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	13	9
Auszubildende	2	3
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>67</b>	<b>54</b>

Erwähnt sei, dass zum 01.01.2014 neun Mitarbeiter der TES im Zuge der Rekommunalisierung zum Amt für Städtebauförderung der Stadt Bayreuth (SBF) wechselten.

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Ertragslage (in Auszügen):**

Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, als befriedigend bezeichnet werden. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.535.877,91 € ausgewiesen.

#### **Finanzlage (in Auszügen):**

Für die zur Finanzierung der Landesgartenschau bereit zu stellenden Eigenmittel werden im Rahmen der Liquiditätsplanung monatlich feste Beträge nach Eingang der Mietzahlungen auf einem Sonderkonto LGS der GEWOG angesammelt und auf Abruf an die Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH überwiesen. Die Liquidität war immer gegeben und Zahlungsverpflichtungen konnten zu jeder Zeit erfüllt werden. Eingeräumte Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Investitionen in 2015 ist gesichert.

#### **Vermögenslage (in Auszügen):**

Die Bilanzsumme beträgt 108.619.024,33 € und hat sich in 2014 um 2,1 Mio. EUR erhöht. Grund hierfür sind Investitionen in den

Wohnungsbestand, die die planmäßigen Abschreibungen übersteigen. Die Finanzierungsbeiträge der GEWOG sowie die Finanzierungszuschüsse der Stadt Bayreuth für die Beteiligung an der Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH wurden in voller Höhe wieder abgeschrieben.

Die Eigenkapitalquote beträgt 47,3 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen auch weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu. Die wirtschaftliche Lage wird positiv beurteilt.

## **K) Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 05.03.2012 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mit beschränkter Haftung (Anteil 60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen m. b. H., München (Anteil 40 %).

### **Unternehmensgegenstand**

Der Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst:

- Unterstützung bei der Erstellung landschaftsgärtnerischer Leistungen mit besonderem künstlerischen Anspruch
- Förderung von künstlerischen Darbietungen im Rahmen der Landesgartenschau 2016

und der Volksbildung.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## **Aufsichtsrat:**

### **Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Roland Albert, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH
- Günter Knüppel, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, bis 01.04.2014
- Hanka Dolze, Geschäftsführerin Dolze GmbH Garten- und Landschaftsbau
- Martin Gramsch, Geschäftsführer Gärtnerei und Floristik Gramsch
- Dr. Jörg Hirsche, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ab 01.04.2014
- Karlgeorg König, Dipl.-Betriebswirt (FH), Gärtnermeister
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Herbert Michel, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Sabine Steininger, Stadträtin, bis 30.04.2014
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat, bis 30.04.2014
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Helmut Parzen, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Stephan Müller, Stadtrat, ab 01.05.2014
- Uwe Prokscha, Geschäftsführer der GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

### **Beratende Aufsichtsratsmitglieder:**

- Michael Opel, Verwaltungsoberinspektor
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor
- Michael Rubenbauer, ltd. Verwaltungsdirektor
- Hans-Dieter Striedl, ltd. Baudirektor

## **Geschäftsführung:**

- Dagmar Voß, Dipl.-Ing. (FH)
- Ulrich Meyer zu Hellingen, Dipl.-Ing.

An die Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 21.600,00 € bezahlt.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5
A.II. Sachanlagen	883	5.275
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>887</b>	<b>5.280</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	39	177
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.507	1.729
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.546</b>	<b>1.906</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.433</b>	<b>7.186</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	2.853 <sup>4</sup>	7.253
A.IV. Verlustvortrag	- 145	- 599
A.V. Jahresergebnis	- 454	- 657
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.279<sup>5</sup></b>	<b>6.022</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>0<sup>6</sup></b>	<b>0</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>16</b>	<b>107</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>138</b>	<b>1.058</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.433</b>	<b>7.186</b>

<sup>4</sup> Veränderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „2.753 T€“.

<sup>5</sup> Folgeänderung aus Fußnote 4; Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: „2.179 T€“

<sup>6</sup> Spiegelbildliche Veränderung zur Änderung aus Fußnote 4; Änderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „100 T€“

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>128</b>	<b>540</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>10</b>	<b>518</b>
davon aus Steuern	2	2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	3
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>138</b>	<b>1.058</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	0	+ 15
Sonstige betriebliche Erträge	+ 8	+ 6
Materialaufwand	0	- 90
Personalaufwand	- 147	- 247
Abschreibungen	- 21	- 26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 294	- 316
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 454)</b>	<b>(- 657)</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 454</b>	<b>- 657</b>

## Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2014

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in 2014 beträgt 6 (Vorjahr: 3).

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken:**

Die Gesellschaft wird die Gartenschau weiter vorbereiten. Gemäß des Wirtschaftsplanes sind für 2015 für die dauerhaften und temporären Anlagen Investitionen in Höhe von netto 4.419 T€ und für 2016 von 1.274 T€ vorgesehen. Da bis zum Durchführungsjahr 2016 keine wesentlichen Erträge erwartet werden, ist für die Jahre bis einschließlich 2015 mit dem Ausweis von Jahresfehlbeträgen zu rechnen.

Als wesentliche Chance sehen wir – neben der Herstellung eines dauerhaften, siedlungsnahen und generationenübergreifenden Freizeit- und Naherholungsgeländes – die touristische Anziehungskraft einer Gartenschau, um die Stadt Bayreuth und die Region mit ihren Sehenswürdigkeiten noch bekannter zu machen.

Das wesentliche Risiko ist, dass die Gesellschaft von der Bereitstellung der erforderlichen Investitionsmittel und der Abdeckung der Fehlbeträge in der Vorbereitungsphase abhängig ist. Weiter kann die Kostenentwicklung bis zum Durchführungsjahr nicht prognostiziert werden. Der Erfolg im Durchführungsjahr hängt wesentlich auch von den Witterungsverhältnissen ab.

Zur frühzeitigen Erkennung der Risiken findet eine kontinuierliche Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung statt. Um diesem Prozess gerecht zu werden, werden regelmäßig, mindestens 14-tägig, Besprechungen mit allen an dem Projekt Beteiligten der GmbH durchgeführt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

Um die Einhaltung des Kostenrahmens zu gewährleisten und immer einen exakten Überblick über die Kostensituation zu haben, erfolgt die Kostenkontrolle durch 3 Stellen:

1. durch die beauftragten Planungsbüros,
2. durch den Projektsteuerer
3. durch die Geschäftsführung



Die Planungsbüros arbeiten mit den Kostenkontrollsystemen Kobold und Orga, für die Geschäftsstelle wurde ein eigens für Landesgartenschauen auf Access programmiertes und bewährtes Kostenkontrollsystem eingerichtet und den speziellen Anforderungen der Landesgartenschau Bayreuth angepasst.

Weitere Risiken, die über die normalen Unternehmensrisiken hinausgehen, sehen wir nicht.

## **L) Hohlmühle Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet auf der Basis der von der Stadt Bayreuth entwickelten Bebauungspläne.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Carsten Börner (Vorsitzender)
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin
- Andreas Bauch
- Hubert Baumgartner
- Thomas Ebersberger, Stadtrat

#### **Geschäftsführung:**

- Jörg Streng
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	276	529
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	281	14
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	586	455
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.143</b>	<b>998</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.143</b>	<b>998</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	512	512
A.II. Kapitalrücklage	642	642
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 198	- 94
A.IV. Jahresergebnis	- 292	- 176
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.060</b>	<b>884</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>37</b>	<b>36</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>46</b>	<b>78</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.143</b>	<b>998</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<b>0</b>	<b>0</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>46</b>	<b>78</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	46	78
davon aus Steuern	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>46</b>	<b>78</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014**

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 8	+ 1
Materialaufwand	- 136	- 129
Personalaufwand	- 17	- 13
Abschreibungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 166	- 33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 309)</b>	<b>(- 173)</b>
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	+ 20	0
Sonstige Steuern	- 3	- 3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 292</b>	<b>- 176</b>

**Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2014**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 2 geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig.

## Auszug aus dem Lagebericht

### **„Darstellung der Marktverhältnisse“ (in Auszügen):**

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

### **Geschäftsverlauf:**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde kein Nettobauland verkauft, da die Flächenreserve von ca. 8.204 m<sup>2</sup> (entspricht 14 Bauplätzen) noch keine Planungsreife hatte, weswegen die Verkaufsaktivitäten eingestellt wurden. Der für die Entwicklung des letzten Bauabschnitts notwendige Bebauungsplan wurde am 26.03.2014 durch die Stadt Bayreuth als Satzung beschlossen. Die letzten Bauplätze werden voraussichtlich im Jahr 2015 vollständig veräußert.

Das Prüfungsjahr war gekennzeichnet durch Vorleistungen für die im Folgejahr beginnenden Verkaufsaktivitäten des letzten Bauabschnitts. Hier sind vor allem die Erschließungskosten des letzten Bauabschnitts zu erwähnen.

### **Chancen der zukünftigen Entwicklung:**

Aufgrund der vorhandenen Liquidität, die durch die erfolgreiche Projektierung und den Abverkauf der Grundstücke an der Hohlmühle erwirtschaftet werden konnte, ist eine Projektierung bzw. Entwicklung von weiteren Grundstücksflächen im Stadtgebiet möglich.

Hier ist zu erwähnen, dass erste Aktivitäten zur Generierung eines Nachfolgeprojekts durch die Geschäftsführung vorgenommen wurden.

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung:**

Als zukünftige Risiken ist neben den allgemeinen Risiken folgendes zu nennen:

Der Bebauungsplan für den letzten Teilabschnitt Teilbereich 1a ist (durch die Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses vom 26.03.2014) am 25.04.2014 rechtswirksam geworden. Aufgrund der großen Nachfrage und

der für 2015 vorgesehenen Fertigstellung der Erschließung ist davon auszugehen, dass alle hier ausgewiesenen Baugrundstücke im Jahr 2015 veräußert werden und somit entsprechende Umsätze im Jahr 2015 zu erwarten sind.

Sofern kein geeignetes Nachfolgeprojekt für die Gesellschaft gefunden werden kann (siehe oben), wird die Gesellschaft satzungsgemäß zum 31.12.2015 beendet.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind deshalb jedoch nicht ersichtlich.

In der Gesellschafterversammlung am 09.10.2015 wurde hinsichtlich der Änderung des Gesellschaftsvertrages ein einstimmiger Beschluss gefasst (im Hinblick auf die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Stadt Bayreuth in der Gesellschafterversammlung jedoch unter Gremiumsvorbehalt).

Mit Stadtratsbeschluss vom 25.11.2015 wurden die Änderungen des Gesellschaftsvertrages, die in der Gesellschafterversammlung am 09.10.2015 seitens der Oberbürgermeisterin unter Gremiumsvorbehalt beschlossen wurden, bestätigt.

Der Gesellschaftsvertrag wurde u. a. in folgendem Punkt geändert:

„§ 14 (1) Die Gesellschaft wird nach entsprechender einstimmiger Feststellung der Gesellschafterversammlung aufgelöst. Sollte bis zum 31.12.2017 kein weiteres Baugebiet zur Fortführung der Geschäftstätigkeit gefunden werden, ist die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt aufzulösen.“

Es wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, ein neues Baugebiet für die Gesellschaft zu ermitteln, in welchem die Geschäftstätigkeit fortgeführt werden kann. Ein solches Gebiet konnte nun gefunden werden und die Gesellschaft befindet sich aktuell in der Vorbereitung des Grunderwerbs.

## **M) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

### Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2013: 2.064 Mitglieder mit 9.652 Anteilen

2014: 2.037 Mitglieder mit 9.741 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,3 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.



## Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

### **Aufsichtsrat:**

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Dipl.-Verwaltungswirt i. R., stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Roland Pensel, Architekt
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

### **Vorstand:**

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28	18
A.II. Sachanlagen	16.363	16.975
A.III. Finanzanlagen	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>16.392</b>	<b>16.994</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.594	1.595
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	679	880
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten, Bausparguthaben	5.821	6.205
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>8.094</b>	<b>8.681</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>24.490</b>	<b>25.679</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäfts- guthaben	2.677	2.701
A.II. Kapitalrücklage	115	120
A.III. Ergebnisrück- lagen	8.395	8.853
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	1.037	465
A. V. Einstellung in Ergebnisrücklagen	- 970	-391
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>11.254</b>	<b>11.748</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.391</b>	<b>2.434</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>10.822</b>	<b>11.466</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>23</b>	<b>31</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>24.490</b>	<b>25.679</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>8.452</b>	<b>8.778</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	<b>424</b>	<b>760</b>
3. Erhaltene Anzahlungen	<b>1.492</b>	<b>1.512</b>
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	<b>21</b>	<b>22</b>
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	<b>0</b>	<b>0</b>
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>310</b>	<b>344</b>
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>123</b>	<b>49</b>
davon aus Steuern	82	10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	5
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>10.822</b>	<b>11.466</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014**

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 5.797	+ 5.940
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 5.522	+ 5.642
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	+ 0	+ 0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 264	+ 293
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 11	+ 5
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 41	0
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	+ 2
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.067	+ 247
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 3.532	- 3.352
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.532	- 3.352
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 3.291)</b>	<b>(+ 2.837)</b>
Personalaufwand	- 1.150	- 1.230
Abschreibungen	- 552	- 599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 247	- 284
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(+ 1.342)</b>	<b>(+ 724)</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 103	+ 114
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 292	-257
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 1.153)</b>	<b>(+ 581)</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 116	- 116
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.037</b>	<b>+ 465</b>
Einstellung in Ergebnismrücklagen	- 970	- 391
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>67</b>	<b>74</b>

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2014

	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt		Gesamt im	
	im Jahresdurchschnitt 2014 und (im Jahresdurchschnitt 2013)		im Jahresdurchschnitt 2014 und (im Jahresdurchschnitt 2013)		Jahresdurchschnitt 2014 und (im Jahresdurchschnitt 2013)	
Kaufm. Mitarbeiter/innen	5	(5)	9	(7)	14	(12)
Auszubildende	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Technische Mitarbeiter	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Reinigungskräfte etc.	11	(11)	2	(2)	13	(13)
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>(17)</b>	<b>11</b>	<b>(9)</b>	<b>28</b>	<b>(26)</b>

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Gesamtaussage:**

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die wirtschaftliche Lage der GBW geordnet ist; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungszustand der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

### **Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung (in Auszügen):**

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Aufgrund der weiteren Novellierung der EnEV in 2016, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

### **Prognosebericht:**

Unser Wohnungsbestand befindet sich ausschließlich in der Stadt Bayreuth. Bayreuth konnte im letzten Jahr eine positive Einwohnerentwicklung, trotz bisheriger negativer Prognose, ausweisen. Dies steht auch im Zusammenhang mit der Dynamik der Universität Bayreuth. Lt. PROGNOSE und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) werden die Einwohnerzahlen jedoch bis 2030 um rd. 9% sinken.

Dies geht einher mit einer Alterung der lokalen Bevölkerung. Die von der GBW angestrebte Quartiersentwicklung in der unteren Herzoghöhe wird die Themen Altersverarmung und barrierefreie Grundrisse im Rahmen der Neubauvorhaben aufnehmen. Mögliche Risiken, die in einem nicht zeitgemäßen Wohnungsbestand liegen, werden somit weiter minimiert. Im

Rahmen der Bestandsentwicklung der Wohnungen werden wir zukünftig den Schwerpunkt auf Rückbau- und Neubaumaßnahmen legen.

Das in der unteren Herzoghöhe eingerichtete Quartiersbüro wird mit Abschluss der Umsetzungsmaßnahmen im Quartal III/2015 weiter für unsere Mitgliederansprache vor Ort temporär geöffnet bleiben. In 2016 wird die Neubebauung der „Unteren Herzoghöhe“ beginnen. Die fehlenden Mieterträge aus dem geplanten Leerzug der Abrisshäuser werden im Prognosezeitraum durch Erlöse aus der Hausbewirtschaftung - durch weitere Mieterhöhungen – fast kompensiert. Die Erlösschmälerungen werden auf rd. T€ 180 ansteigen. Für das laufende Geschäftsjahr 2015 sind deshalb leicht sinkende Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung i. H. v. rd. T€ 5.600 geplant, die eine stabile Vermögens- und Finanzlage auf Vorjahresniveau erwarten lassen. Die Ertragslage wird sich aufgrund des Anstieges der geplanten Erlösschmälerungen entsprechend verschlechtern. Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten, sind nicht zu erkennen. Wir beurteilen die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. Die Bestandsqualität wird sich durch die geplante Quartiersentwicklung und die Modernisierungstätigkeit stetig verbessern.

Durch die Festigung der Serviceleistungen soll eine stärkere Bindung der Mieter an die GBW erreicht werden. Die Akquisition von Eigentümergemeinschaften im Rahmen von fremden Bauträgermaßnahmen wird als Geschäftsfeldoptimierung aktiv betrieben. Es wird immer deutlicher sichtbar, dass sich die WEG-Verwaltung zu einem wichtigen Standbein entwickelt und somit zur Beschäftigungssicherung und Deckungsbeitragserzielung bei der GBW beiträgt. Die Umsatzerlöse für den WEG-Bereich werden aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr leicht rückläufig sein.

Die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter und deren hohe Arbeitsmotivation bilden die Grundlage für den weiteren Ausbau unserer Service- und Dienstleistungen. Die Flexibilität unserer Teilzeitkräfte ist aber durch das neue Mindestlohngesetz stark eingeschränkt worden.

Durch unser zunehmendes wohnungswirtschaftliches Leistungsspektrum, sowie die Betriebstreue unserer Mitarbeiter, wird sich die GBW im Prognosezeitraum positiv entwickeln. Wir werden deshalb auch 2015 in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.



## **N) Bayreuther Festspiele GmbH**

### Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 sind mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Satzungsänderung vom 06.05.2014 wurden die Anteile der bisherigen Gesellschafter neu festgelegt.

- |   |      |
|---|------|
| • Bundesrepublik Deutschland                  | 29 % |
| • Freistaat Bayern                            | 29 % |
| • Stadt Bayreuth                              | 13 % |
| • Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. | 29 % |

Im Rahmen dieser Satzungsänderung wurde geregelt, dass das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist und der Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 ein Rumpfgeschäftsjahr ist. Dies ist bei den nachfolgenden Ausführungen und Tabellen zu beachten.

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Bayreuther Festspiele, also die festliche Aufführung der Werke Richard Wagners, sowie jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

### **Geschäftsführung:**

- Frau Prof. Katharina Wagner
- Frau Eva Wagner-Pasquier
- Herr Heinz-Dieter Sense

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtszeitraum 2013/2014 (01.10.2013 – 30.09.2014) Vergütungen für Ihre Tätigkeit in Höhe von insgesamt T€ 376 erhalten.

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtszeitraum 2014 (Rumpfgeschäftsjahr, 01.10.2014 – 31.12.2014) Vergütungen für Ihre Tätigkeit in Höhe von insgesamt T€ 94 erhalten.

### **Verwaltungsrat:**

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2013/2014 und 2014 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Martin Eifler, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Regierungsrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Verwaltungsdirektor Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Prof. Dr. h. c. Stephan Götzl, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.

Bilanz zum 30.09.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 30.09.2013 (in T€)	Zum 30.09.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	762	1.092
A.II. Sachanlagen	8.760	7.208
A.III. Finanzanlagen	25	25
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>9.547</b>	<b>8.324</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	178	208
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.775	3.433
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	279	1.209
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.232</b>	<b>4.850</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>11.782</b>	<b>13.176</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 30.09.2013 (in T€)	Zum 30.09.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	205	205
A.II. Gewinnrücklagen	1.827	1.010
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 5.995	+ 1.964
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	- 4.849	+ 1.789
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.178</b>	<b>4.966</b>
<b>Sonderposten für künstlerische Ausstattung</b>	<b>3.012</b>	<b>2.784</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen</b>	<b>4.548</b>	<b>4.453</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>614</b>	<b>622</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>430</b>	<b>321</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>30</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>11.782</b>	<b>13.176</b>

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.092	1.271
A.II. Sachanlagen	7.208	6.892
A.III. Finanzanlagen	25	25
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.324</b>	<b>8.187</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	208	210
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.433	2.430
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.209	832
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.850</b>	<b>3.472</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>108</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>13.176</b>	<b>11.678</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	205	205
A.II. Gewinnrücklagen	1.010	911
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 1.964	+ 3.850
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 1.789	- 1.246
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.966</b>	<b>3.720</b>
<b>Sonderposten für künstlerische Ausstattung</b>	<b>2.784</b>	<b>2.831</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen</b>	<b>4.453</b>	<b>4.367</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>622</b>	<b>532</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>321</b>	<b>224</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>30</b>	<b>94</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>13.176</b>	<b>11.768</b>

Verbindlichkeiten zum 30.09.2014

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2013 (in T€)	Zum 30.09.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>338</b>	<b>259</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	<b>52</b>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>92</b>	<b>10</b>
davon aus Steuern	61	- 46
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>430</b>	<b>321</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>259</b>	<b>203</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>52</b>	<b>6</b>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>10</b>	<b>16</b>
davon aus Steuern	- 46	- 64
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>321</b>	<b>224</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2014

	30.09.2013 (in T€)	30.09.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.687	+ 12.559
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 291	+ 285
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.613	+ 2.378
Materialaufwand	- 819	- 865
Personalaufwand	- 14.650	- 13.413
Abschreibungen	- 2.050	- 2.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.208	- 2.692
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 8.135)</b>	<b>(- 3.930)</b>
Gesellschafterleistungen		
a) öffentliche Zuschüsse	+ 5.876	+ 5.876
b) Zuschüsse der GdF	+ 891	+ 749
c) Einstellung in den Sonderposten für künstlerische Ausstattung	- 3.012	- 518
Sonstige Steuern	- 469	- 388
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 4.849</b>	<b>+ 1.789</b>



Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

	30.09.2014 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 12.559	+ 34
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 285	+ 132
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.378	+ 370
Materialaufwand	- 865	- 91
Personalaufwand	- 13.413	- 1.035
Abschreibungen	- 2.185	- 443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.692	- 533
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 4	+ 30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 3.930)</b>	<b>(- 1.535)</b>
Gesellschafterleistungen		
a) öffentliche Zuschüsse	+ 5.876	+ 426
b) Zuschüsse der GdF	+ 749	+ 178
c) Einstellung in den Sonderposten für künstlerische Ausstattung	- 518	- 228
Sonstige Steuern	- 388	- 86
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.789</b>	<b>- 1.246</b>

Die GuV zum 31.12.2014 ist nicht vergleichbar zur GuV zum 30.09.2014, da es sich bei den Zahlen zum 31.12.2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst, während der GuV zum 30.09.2014 der Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zugrunde liegt.

Personalbestand in 2013/2014 und 2014

Personalstand	2012/2013 (01.10.2012 bis 30.09.2013)	2013/2014 (01.10.2013 bis 30.09.2014)	2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014)
Stammpersonal	61	58	58
Saisonpersonal	667	629	0

Der Personalbestand 2013/2014 (01.10.2013 bis 30.09.2014) ist nicht vergleichbar zu 2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014), da es sich bei den Zahlen 2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst und in diesem Zeitraum kein Saisonpersonal angestellt war.

Auszug aus dem Lagebericht

**Risikobericht (in Auszügen): (zum 30.09.2014)**

**Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probephöhne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.**

**Bauvorlaufkosten:** Eine Baufirma ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probephöhne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. 322.053,80 € herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurden wechselseitig Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen von den Parteien mit der gutachterlichen Überprüfung der Honorarforderung beauftragt. Die BFG hat in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der Einleitung eines entsprechenden Schiedsverfahrens, mit dem Ziel, die Höhe einer möglichen Forderung feststellen zu lassen, zugestimmt.

**Sanierungsbedarf:** Das Hauptziel der Sanierungsmaßnahmen ist, den historischen Bestand des Festspielhauses möglichst dauerhaft zu sichern und das historische Erscheinungsbild zu wahren bzw. wiederzugewinnen sowie den technischen Standard (Elektroleitungen, Brandschutz, Heizanlagen) den heutigen Vorschriften anzupassen.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurde im Dezember 2012 an Teilen der historischen Fassade des Festspielhauses ein Schutzgerüst angebracht.

Am 11. September 2013 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Oberfranken, der Stadt Bayreuth, der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth und der Oberfrankenstiftung eine Finanzierungsvereinbarung zur Sanierung des Festspielhauses geschlossen.

Das Architektenbüro Detlef Stephan Köln wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als Planer für die Sanierung ausgewählt und hat die Arbeit aufgenommen.

**Mietvertrag:** Am 19. März 2014 wurde der neue Mietvertrag mit der Möglichkeit der erstmaligen Kündigung durch die Vermieterin zum 30. September 2040 unterzeichnet, so dass für die Bayreuther Festspiele GmbH nunmehr ein ordnungsgemäßes rechtlich klares Verhältnis mit der Richard-Wagner-Stiftung als Vermieterin besteht.

#### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in Auszügen):**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als durchwegs stabil anzusehen.

#### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Risikobericht (in Auszügen): (zum 31.12.2014)**

**Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.**

**Bauvorlaufkosten:** Eine Baufirma ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probebühne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. € 322.053,80 herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurden wechselseitig Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen von den Parteien mit der gutachterlichen Überprüfung der Honorarforderung beauftragt. Die BFG hat in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der Einleitung eines entsprechenden Schiedsverfahrens, mit dem Ziel, die Höhe einer möglichen Forderung feststellen zu lassen, zugestimmt.

**Sanierung:** Das Architektenbüro Detlef Stephan Köln wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als Planer für die Sanierung ausgewählt und hat die Arbeit aufgenommen.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in Auszügen):**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als durchwegs stabil anzusehen.

## **O) BF Medien GmbH**

### **Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr**

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Betrag von 12.500 € eingezahlt. Das Stammkapital ist somit zum 30.09.2012 voll eingezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH und diese wird dadurch - noch mehr als bisher - mittelbar ein Unternehmen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27.08.2014 wurde das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr geändert. Für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vor. Dies ist bei den nachfolgenden Ausführungen und Tabellen zu beachten.

### **Unternehmensgegenstand**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

### **Geschäftsführung:**

- Frau Prof. Katharina Wagner

In den Berichtsjahren 2013/2014 (01.10.2013 – 30.09.2014) und 2014 (Rumpfgeschäftsjahr, 01.10.2014 – 31.12.2014) wurden keine Vergütungen an die Geschäftsführung bezahlt, da dies nicht vereinbart wurde und somit keine Ansprüche bestehen.

### **Verwaltungsrat:**

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2013/2014 (01.10.2013 – 30.09.2014) sowie im Berichtsjahr 2014 (Rumpfgeschäftsjahr, 01.10.2014 – 31.12.2014) an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (Berichtsjahr 2013/2014)
- Herr Regierungsrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (Berichtsjahr 2014)
- Herr Martin Eifler, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Verwaltungsdirektor Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Prof. Dr. h. c. Stephan Götzl, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.

Bilanz zum 30.09.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 30.09.2013 (in T€)	Zum 30.09.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15	10
A.II. Sachanlagen	14	13
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>29</b>	<b>23</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	58	24
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.170 <sup>7</sup>	206
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	93	92
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.321<sup>8</sup></b>	<b>322</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.350<sup>9</sup></b>	<b>344</b>

<sup>7</sup> Veränderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „1.155 T€“

<sup>8</sup> Folgeänderung aus Fußnote 7, Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: „1.306 T€“

<sup>9</sup> Folgeänderung aus Fußnoten 7 u. 8, Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: „1.335 T€“

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 30.09.2013 (in T€)	Zum 30.09.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 142	+ 145
A.III. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 3	+ 3
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>170</b>	<b>173</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>120</b>	<b>124</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.055<sup>10</sup></b>	<b>44</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.350<sup>11</sup></b>	<b>344</b>

<sup>10</sup> Spiegelbildliche Veränderung zur Änderung aus den Fußnoten 7, 8 u. 9; Änderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „1.040 T€“

<sup>11</sup> Folgeänderung aus Fußnote 10; Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: „1.335 T€“



Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	9
A.II. Sachanlagen	13	13
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>23</b>	<b>22</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	24	24
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	206	38
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	92	221
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>322</b>	<b>284</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>344</b>	<b>306</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 145	+ 148
A.III. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 3	- 53
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>173</b>	<b>120</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>124</b>	<b>87</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>44</b>	<b>66</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>30</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>344</b>	<b>306</b>

Verbindlichkeiten zum 30.09.2014

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2013 (in T€)	Zum 30.09.2014 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>0</b>	<b>0</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>946</b>	<b>29</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>92<sup>12</sup></b>	<b>0</b>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>17</b>	<b>15</b>
davon aus Steuern	10	10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	4
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.055<sup>13</sup></b>	<b>44</b>

<sup>12</sup> Veränderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „77 T€“; siehe auch Fußnoten 7 - 11 auf den Seiten 111 u. 112

<sup>13</sup> Folgeänderung aus Fußnote 12; Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: „1.040 T€“

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>0</b>	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>29</b>	<b>35</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	<b>0</b>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>15</b>	<b>32</b>
davon aus Steuern	10	10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>44</b>	<b>66</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 30.09.2014

	30.09.2013 (in T€)	30.09.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 5.463	+ 1.104
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 16	0
Sonstige betriebliche Erträge	0 <sup>14</sup>	+ 2
Materialaufwand	- 4.946 <sup>15</sup>	- 742
Personalaufwand	- 438	- 233
Abschreibungen	- 11	- 8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 98	- 91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 5	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 9)</b>	<b>(+ 35)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 12	- 32
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 3</b>	<b>+ 3</b>

<sup>14</sup> Veränderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „+ 12 T€“

<sup>15</sup> Spiegelbildliche Veränderung zur Änderung aus Fußnote 14; Änderung gegenüber der Darstellung im Beteiligungsbericht 2013: dort „- 4.958 T€“

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2014

	30.09.2014 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.104	+ 2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2	+ 49
Materialaufwand	- 742	- 1
Personalaufwand	- 233	- 29
Abschreibungen	- 8	- 2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 91	- 73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 35)</b>	<b>(- 54)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 32	+ 1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 3</b>	<b>- 53</b>

Die GuV zum 31.12.2014 ist nicht vergleichbar zur GuV zum 30.09.2014, da es sich bei den Zahlen zum 31.12.2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst, während der GuV zum 30.09.2014 der Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zugrunde liegt.

Personalbestand in 2013/2014 und 2014

Personalstand	2012/2013 (01.10.2012 bis 30.09.2013)	2013/2014 (01.10.2013 bis 30.09.2014)	2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014)
Stammpersonal	4	3	3
Saisonpersonal	75	13	0

In diesen Zahlen ist der Sondereffekt des „Wagnerjahres“ 2013 enthalten.

Der Personalbestand 2013/2014 (01.10.2013 bis 30.09.2014) ist nicht vergleichbar zu 2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014), da es sich bei den Zahlen 2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst und in diesem Zeitraum kein Saisonpersonal angestellt war.

Auszug aus dem Lagebericht

**Risikobericht: (zum 30.09.2014)**

Die BF Medien GmbH blickt auf einige erfolgreiche Geschäftsjahre mit großen teils langjährigen und verlässlichen Sponsoren zurück, die größtenteils weiterhin ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekundet haben. Einige kleinere Sponsoren fielen aus, dafür konnten im gleichen Maß andere Geldgeber akquiriert werden. Die Kinoübertragung bedeutet eine große Streuung des Risikos und aus den Jubiläumsprojekten konnten einige Sponsoren für die üblichen Veranstaltungen gewonnen werden. Darüber hinaus wurde mit dem Meisterkurs ein zusätzliches Projekt etabliert.

Die Übertragung der Oper in Kinos sichert die für die Finanzierung der Fixkosten für die Verwaltung notwendigen Mittel. Dadurch, dass nun die Finanzierung auf sehr viele verschiedene Partner verteilt wird, ist das Risiko deutlich minimiert worden. Die anderen Projekte werden jeweils durch mehrere Sponsoren finanziert bzw. sind mit deutlich geringerem Budget durchführbar, dass im Fall des Ausfalles eines Sponsors leichter Ersatz gefunden werden kann. Für das Folgejahr sind derartige Entwicklungen jedoch nicht zu befürchten.

**Chancen- und Prognosebericht: (zum 30.09.2014)**

Die langjährigen Sponsoren und Geschäftspartner haben auch für die folgende Saison wieder ihre Unterstützung zugesagt. Darüber hinaus konnten ein paar kleinere zusätzliche Sponsoren für die Kinderoper aufgetan werden.

Die gewohnten Projekte werden wie in den Vorjahren stattfinden.

Die Produktionen der BF Medien GmbH sind nach wie vor sehr erfolgreich. Die Nachfrage übersteigt die Möglichkeiten zum Teil bei Weitem, wie die Überbuchung der Kinderoper und die immens angestiegenen Besucherzahlen der inszenierungsbezogenen Einführungsvorträge deutlich zeigen. Daher ist davon auszugehen, dass die Geschäftsführung für die kommenden Jahre gesichert ist. Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich auf die gute Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagners zurückzuführen war, wächst mit den überregionalen Projekten, wie der Kinoübertragung stetig an und gibt Anlass zur Annahme, dass die BF Medien GmbH auf dem besten Wege ist, sich auf dem Musikmarkt zu etablieren.

Das für Paris im Jahr 2015 angefragte Gastspiel musste aus organisatorischen Gründen abgesagt werden, jedoch ist für das Jahr 2015 ein Gastspiel der Kinderoper in Südafrika angefragt, die Kalkulation wurde an die Veranstalter übermittelt. Die Durchführung steht derzeit noch nicht fest.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und der Planungen für die Folgejahre wird für das Geschäftsjahr 2015, das erstmals dem Kalenderjahr entspricht, mit einem positiven Ergebnis gerechnet, das sich in der Größenordnung der Vorjahre bewegen wird.

Für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 ist mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen, da in diesem Zeitraum laufende Aufwendungen insbesondere aus Fixkosten der Verwaltung anfallen, jedoch keine saisonalen Aufwendungen und Erträge. Insofern ist das Ergebnis des Berichtszeitraumes vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 auch nicht mit den Vorjahren und den künftigen Geschäftsjahren zu vergleichen.



## Auszug aus dem Lagebericht

### **Risikobericht: (zum 31.12.2014)**

Die BF Medien GmbH blickt auf einige erfolgreiche Geschäftsjahre mit großen teils langjährigen und verlässlichen Sponsoren zurück, die größtenteils weiterhin ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekundet haben. Einige kleinere Sponsoren fielen aus, dafür konnten im gleichen Maß andere Geldgeber akquiriert werden. Die Kinoübertragung bedeutet eine große Streuung des Risikos und aus den Jubiläumsprojekten konnten einige Sponsoren für die üblichen Veranstaltungen gewonnen werden. Darüber hinaus wurde mit dem Meisterkurs ein zusätzliches Projekt etabliert.

Die Übertragung der Oper in Kinos sichert die für die Finanzierung der Fixkosten für die Verwaltung notwendigen Mittel. Dadurch, dass nun die Finanzierung auf sehr viele verschiedene Partner verteilt wird, ist das Risiko deutlich minimiert worden. Die anderen Projekte werden jeweils durch mehrere Sponsoren finanziert bzw. sind mit deutlich geringerem Budget durchführbar, dass im Fall des Ausfalles eines Sponsors leichter Ersatz gefunden werden kann. Für das Folgejahr sind derartige Entwicklungen jedoch nicht zu befürchten.

### **Chancen- und Prognosebericht: (zum 31.12.2014)**

Die Produktionen der BF Medien GmbH sind nach wie vor sehr erfolgreich. Die Nachfrage übersteigt die Möglichkeiten zum Teil bei Weitem, wie die Überbuchung der Kinderoper und die immens angestiegenen Besucherzahlen der inszenierungsbezogenen Einführungsvorträge deutlich zeigen. Daher ist davon auszugehen, dass die Geschäftsführung für die kommenden Jahre gesichert ist. Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich auf die gute Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagners zurückzuführen war, wächst mit den überregionalen Projekten, wie der Kinoübertragung stetig an und gibt Anlass zur Annahme, dass die BF Medien GmbH auf dem besten Wege ist, sich auf dem Musikmarkt zu etablieren.

Planungen und Vorbereitungen für die kommende Saison 2015 sind angelaufen. Es haben die meisten bisherigen Sponsoren und Geldgeber wieder ihre Bereitschaft erklärt, die üblichen Projekte neu zu unterstützen. Es gibt da ein paar Veränderungen, einige kleinere Partner haben die Zusammenarbeit beendet oder eingeschränkt, dafür konnten neue Partner

gewonnen werden und eine Spenderin hat ihr Engagement stark ausgeweitet.

In der Summe ist die Finanzierung der Projekte und der Fixkosten für das Jahr 2015 gesichert. Einzige Ausnahme sind die Zäsuren. Hier ist der Sponsor abgesprungen und es konnte kein Nachfolger aufgetan werden, daher wird dieses Projekt in 2015 nicht stattfinden. Dies hat jedoch keine Auswirkung auf die Liquidität des Unternehmens.

Das Stammpersonal umfasst weiterhin neben der Geschäftsführerin drei Mitarbeiter in Vollzeit, wobei zum 1. Oktober die Stelle für Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit nach dem Ausscheiden des bisherigen Mitarbeiters neu besetzt werden konnte.

Entsprechend der Planung ergab sich im Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 ein Jahresfehlbetrag, da in diesem Zeitraum laufende Aufwendungen insbesondere aus Fixkosten der Verwaltung anfallen, jedoch keine saisonalen Aufwendungen und Erträge.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und der Planungen für die Folgejahre wird für das Geschäftsjahr 2015, das erstmals dem Kalenderjahr entspricht, mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Der Wirtschaftsplan der BF Medien GmbH weist für das Geschäftsjahr 2015 Gesamtausgaben von TEuro 964 und Gesamteinnahmen in Höhe von TEuro 985 aus, woraus sich ein Planungsergebnis von TEuro 21 ergibt. Für das Geschäftsjahr 2016 werden im Wirtschaftsplan Gesamtausgaben von TEuro 959 und Gesamteinnahmen in Höhe von TEuro 992 veranschlagt, aus denen sich ein Ergebnis von TEuro 33 errechnet.

## **P) Bayreuther Medien GmbH i. L.**

### Gründung, Stammkapital, Auflösung, Liquidation

Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 28.04.1999 die Gründung einer Mediengesellschaft zwischen der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH und Co. Zeitungsverlag KG beschlossen. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG aufgebracht.

Mit Schreiben vom 30.06.2012 des Gesellschafters Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG wurde der Gesellschaftsvertrag der Bayreuther Medien GmbH i. L. mit Wirkung zum 31.12.2012 gekündigt. Gemäß Ziffer 7 des Betreibervertrages endet damit zeitgleich auch der Betreibervertrag, ohne dass es einer gesonderten Kündigung des Betreibervertrages bedarf. Aufgrund Beschluss des Ältestenausschusses der Stadt Bayreuth vom 24.09.2012 ist die Firma Bayreuther Medien GmbH i. L. zu liquidieren. Damit ist der Berichtsgesellschaft ihre wirtschaftliche Grundlage entzogen. Die Auflösung der Berichtsgesellschaft wurde am 05.12.2012 zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet; die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.01.2013. Bereits am 07.12.2012 wurde die Auflösung der Berichtsgesellschaft im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Liquidation wurde zum 31.12.2014 beendet und am 07.04.2015 im Handelsregister veröffentlicht. Die Schlussrechnung bzw. Schlussauskehrung des restlichen Vermögens der Gesellschaft an die Gesellschafter erfolgte im Oktober 2015. Der städtische Anteil betrug 9.563,20 €.

Die Berichterstattung endet mit diesem Beteiligungsbericht.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens war die optimale Präsentation der Stadt Bayreuth, ihrer Infrastruktur, ihrer Institutionen sowie ihres gesellschaftlichen Lebens in Vereinigungen, Verbänden und Initiativen. Mit der Schaffung und Vermarktung einer informativen Internetplattform sollte der virtuelle Besucher der Stadt möglichst kompetent informiert werden.

Geschäftsführung, Liquidation

**Geschäftsführung:**

Liquidator während des gesamten Geschäftsjahres war Herr Markus Spona.

Liquidationsschlussbilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	1
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	26	19
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>26</b>	<b>20</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>26</b>	<b>20</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 2	- 2
A.III. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	- 5	- 4
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>22</b>	<b>19</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>26</b>	<b>20</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>0</b>	<b>0</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Steuern	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5	- 4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	+ 0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 5)</b>	<b>(- 4)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 5</b>	<b>- 4</b>

Personalbestand zum 31.12.2014

Der Personalaufwand im Berichtsjahr beträgt 0 €.

## **Q) Neue Materialien Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH, mit einer Maßgabe, zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH vollständig neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Damit beträgt das Stammkapital der Gesellschaft unverändert 50.000 €.

### **Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

## Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
	-----	-----
	50.000 €	= 100 %

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.



Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3
A.II. Sachanlagen	1.139	890
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.146</b>	<b>893</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	8	12
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	755	1.188
B.III. Wertpapiere	301	299
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	808	509
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.872</b>	<b>2.008</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>186</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.037</b>	<b>3.087</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Kapitalrücklage	5.334	5.334
A. III. Bilanzverlust	- 3.324	- 3.415
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.060</b>	<b>1.969</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>288</b>	<b>296</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>657</b>	<b>701</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>32</b>	<b>121</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.037</b>	<b>3.087</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>78</b>	<b>64</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>539</b>	<b>580</b>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>40</b>	<b>57</b>
davon aus Steuern	23	29
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>657</b>	<b>701</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 2.496	+ 2.588
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.305	+ 1.617
Materialaufwand	- 637	- 351
Personalaufwand	- 1.962	- 2.380
Abschreibungen	- 315	- 291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.166	- 1.262
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 7	+ 11
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 1	- 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(- 273)</b>	<b>(- 69)</b>
Sonstige Steuern	- 22	- 22
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 295</b>	<b>- 91</b>
Verlustvortrag	- 3.029	- 3.324
<b>Bilanzverlust</b>	<b>- 3.324</b>	<b>- 3.415</b>

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2014

	2013	2014
Vollzeitkräfte	28,0	35,75
Teilzeitkräfte	13,25	11,75

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Prognosebericht – Chancen und Risiken der Gesellschaft (in Auszügen):**

Vor dem Hintergrund einer für das Jahr 2015 erwarteten grundsätzlich günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und einer optimistischen Grundstimmung bei F&E-affinen Firmen als Projektpartner der Gesellschaft werden die Chancen und Risiken für die Zukunft der Gesellschaft unverändert positiv gesehen. Aufgrund ihrer derzeitigen Auftrags- und Projektlage geht die Gesellschaft davon aus, dass die Gesamteinnahmen (ohne institutionelle Förderung) im Jahr 2015 leicht über dem Vorjahresniveau von 2014 liegen werden (Prognose 2015: 3.700 TEUR, Ist 2014: 3.517 TEUR). Bereits mit Stand April 2015 lag der Auftragsbestand zur Wirtschaftsplanerfüllung 2015 bei 89 % (WiPlan 2015: 3.542 TEUR, Auftragsbestand: 3.145 TEUR).

Die Gesellschaft wird im Jahr 2015 durch den Auszug der beiden großen Mieter Future Carbon und Fraunhofergesellschaft-HTL ganz erheblich an Nutzfläche dazugewinnen (von 1.930 qm auf 3.850 qm). Dabei wird insbesondere die wichtige Technikumsfläche zukünftig nicht mehr vermietet. Damit verbunden ist das Risiko eines langfristigen Mietausfalls in einer Größenordnung von 15 TEUR/Monat. Dieser wird aber aus Sicht des Auftragsbestandes der operativen Bereiche vom April 2015 durch dessen Projekte kompensiert werden können. Strategisch gibt der Zugewinn an Fläche der Gesellschaft die Möglichkeit, sich in anwendungsrelevante Arbeitsgebiete anlagentechnisch auszudehnen. Im Aufbau befinden sich bereits ein Labor für die Generative Fertigung sowie ein Technikum für das Gebiet der Preformherstellung. Letzteres stellt als Vorstufe für das Spritzpressverfahren eine konsequente Ergänzung dar, um die gesamte Prozesstechnik für die Fertigung von Strukturbauteilen in einem für die Automobilindustrie typischen Minutentakt zu demonstrieren. Auch im Bereich der Partikelschäume ist eine erhebliche anlagentechnische Erweiterung in Richtung Formteilautomat für PU-Partikel und die Herstellung von Formteilen mittels IR-Strahlung vorgesehen. Mit diesen neuen Themen wird die Gesellschaft an internationaler Sichtbarkeit gewinnen.

Seitens der Betriebsabrechnung und des Controlling besteht die Gefahr, dass bei wachsender Unternehmensgröße durch nicht mehr angepasste EDV-Tools die Verwaltung personell unnötig wachsen muss. Eine kritische Analyse der heutigen Betriebsabläufe, die seit Anfang 2015 läuft, soll in der

Zukunft durch Effizienzsteigerung dazu beitragen, die Verwaltungskosten unter 30 % des Umsatzes zu halten. Bereits 2014 wurden erfolgreich neue Tools für die Risikoerkennung anhand von Profit-Center-Rechnung (PCR) mit RoadMap-Analyse erfolgreich eingeführt. Damit ist es möglich, laufende Entwicklungen der einzelnen Unternehmensbereiche nachzuverfolgen und mit der Wirtschaftsplanung abzugleichen. Abweichungen werden sofort erkannt, analysiert und es können ggf. Maßnahmen eingeleitet werden.

Unverändert bleibt das Risiko, dass die Gesellschaft bei guter Konjunkturentwicklung aufgrund ihrer Gehaltsstruktur nur schwer qualifizierte Techniker und Diplomingenieure als Mitarbeiter finden kann.

Durch die dargestellten Risiken ist die Gesellschaft in ihrem Bestand jedoch nicht gefährdet.

## **R) Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR**

### Gründung und Gesellschaftskapital

Mit Wirkung vom 01.12.2007 schlossen die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR“.

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000 € als Festkapital, wobei Stadt und Landkreis Bayreuth hiervon jeweils die Hälfte tragen. Stadt und Landkreis sind je zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt.

Mit Wirkung vom 01.09.2011 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag gefasst. Der aktuell gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 25.10.2012.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung des Raumes Bayreuth (Stadt und Landkreis). Ziel ist die Steigerung der Wertschöpfung durch querschnittsorientierte Strategien und Maßnahmen. Das Handlungskonzept für ein Regionalmanagement bietet hierfür Orientierung und Anregungen.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### **Geschäftsführung:**

Der Geschäftsführung gehörten an: Stadt und Landkreis Bayreuth.

Bilanz zum 31.12.2014

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	49	35
A.II. Sachanlagen	127	117
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>176</b>	<b>152</b>
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	0	0
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	83	135
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	144	140
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>227</b>	<b>275</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>404</b>	<b>428</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	10	10
A.II. Rücklagen	150	239
A.III. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 89	+ 18
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>249</b>	<b>267</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>11</b>	<b>19</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>143</b>	<b>132</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>404</b>	<b>428</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2013 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)
1. andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<b>130</b>	<b>125</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>13</b>	<b>7</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>143</b>	<b>132</b>



Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	31.12.2013 (in T€)	31.12.2014 (in T€)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 516	+ 344
Materialaufwand	- 78	- 34
Personalaufwand	- 265	- 213
Abschreibungen	- 31	- 37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 53	- 42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	+ 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0	- 0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 89)</b>	<b>(+ 18)</b>
Außerordentliche Aufwendungen	- 0	- 1
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(+ 89)</b>	<b>(+ 18)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0	- 0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 89</b>	<b>+ 18</b>

**Zusammenfassung**  
**der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %**  
**zum 31.12.2014 in tabellarischer Form:**

<b>Beteiligungen der Stadt Bayreuth</b>	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.280	12.280	+ 1.511	- 935
BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH <sup>1)</sup>		75,10	StW-H	8.200	6.158	+ 11.948	+ 10.007
BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	6.140	6.140	- 6.078	- 7.312
BEH Bayreuther Energiehandel GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	50	50	- 926	- 900
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	- 55	- 17
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG		15,02	BEW	5	0,8		- 262
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH <sup>2)</sup>		15,02	BEW	25	3,8		- 1
enPlus eG		6,26	BEW	120	7,5	+ 6	+ 0
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			6.794	6.794	- 441	- 1.536
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH		60,00	GEWOG	25	15	- 454	- 657
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	- 292	- 176
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,3			9.741 Anteile	709 Anteile	+ 1.037	+ 465
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG) <sup>3)</sup>	13,00			204,5	26,6	- 4.849	+1.789 - 1.246
BF Medien GmbH <sup>3)</sup>		13,00	BFG	25	3,3	+ 3	+ 3 - 53
Bayreuther Medien GmbH i. L.	50,00			25	12,5	- 5	- 4
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 295	- 91
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	50,00			10	5	+ 89	+ 18

**Erläuterungen:**

- 1) Ergebnis vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014
- 3) abweichendes Geschäftsjahr: 01.10.2013 – 30.09.2014 (obere Zeile bei Ergebnis 2014), Rumpfgeschäftsjahr wegen Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr: 01.10.2014 – 31.12.2014 (untere Zeile bei Ergebnis 2014)